



Fröndenberg

REDAKTION: 023 73/92 80 33
TELEFAX: 023 73/92 80 50
LESERSERVICE: 018 02/40 40 78

6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom

E-MAIL: froendenberg@westfalenpost.de

KOMPAKT

Rundwanderung im Raum Billmerich

LANGSCHEDE/DELLWIG. Zu einer Rundwanderung im Raum Billmerich/Bornekamp trifft sich die SGV-Abteilung Langschede/Dellwig am Donnerstag, 24. September, in Langschede am Feuerwehrgerätehaus und am Brauck um 13.30 Uhr. Wanderführer ist Karl-Heinz Heinert.

Vorstandssitzung des SVK Dellwig

STRICKHERDICKE. Am heutigen Mittwoch treffen sich die Vorstandsmitglieder des Schützenvereins Kirchspiel Dellwig um 19.30 Uhr auf der Wilhelmshöhe.

Schnadegang startet auf Wilhelmshöhe

STRICKHERDICKE. Die Schützen der Kompanie Strickherdicke vom Schützenverein Kirchspiel Dellwig treffen sich am Samstag, 26. September, um 14 Uhr am Vereinshaus auf der Wilhelmshöhe zum Schnadegang. Gewandert wird zur Bauernkuhle, wo auch der gemütliche Ausklang stattfindet.

Kirchspielschützen rechnen ab

BAUSENHAGEN. Der Vorstand des Schützenvereins „Kirchspiel Bausenhagen“ lädt alle Mitglieder zur Abrechnungsversammlung am Samstag, 26. September, um 20 Uhr im Vereinslokal Meier ein.

Bundtagsmitglied am CDU-Infostand

FRÖNDENBERG. Bundestagsabgeordneter Hubert Hüppe besucht am Donnerstag, 24. September, von 10 bis 11.15 Uhr den Infostand der CDU vor dem Aldi-Markt.

FAMILIENCHRONIK

Gestorben

Willi Specht (83)
† 18. September
Auf der Kisse 8, Langschede. Die Trauerfeier zur Urnenbestattung ist am Freitag, 2. Oktober, um 13 Uhr in der Trauerhalle in Dellwig.

NOTDIENSTE

Zentral: 02373/7331.
Rettungsdienst: 02373/72400.
Zahnarzt: 02306/8677 oder 8678.
Apotheke: Sonnen-Apotheke, Unnaer Str. 30, Menden, 02373/2700.



„Sie sind die Ersten und werden wahrscheinlich die Letzten sein“, sagen Kristin und Tobias Dasbeck zum Thema weitere Familienplanung. Die Drillinge Jana, Tim und Max (v.l.) stehen im Mittelpunkt der jungen Familie. Foto: Marcus Bottin

Das Glück kam im Dreierpack

Max, Tim und Jana haben Kristin und Tobias Dasbecks Leben kräftig durcheinandergewirbelt

Von Birgit Helmers

FRÖNDENBERG.

„Nach der Fütterung ist vor der Fütterung“, sagt Tobias Dasbeck und wiegt Max auf dem Arm. Denn nicht nur Max hat alle vier Stunden Hunger, sondern auch Tim und Jana. Tobias Dasbeck und seine Frau Kristin sind seit einem Vierteljahr glückliche Eltern von Drillings-

Am 22. Juni kamen Max und Jana um 9.47 Uhr auf die Welt, Tim folgte eine Minute später. Dafür, dass die Drei in der 33. Schwangerschaftswoche geholt wurden, waren sie kräftig: Max wog 2200 Gramm, Jana 1950 und Tim 1650 Gramm. Inzwischen hat Tim seine

Schwester schon überholt und sein Gewicht als erster verdreifacht. Und zusammen mit seinen Geschwistern wirbelt er das Leben seiner Eltern kräftig durcheinander.

„Eigentlich wollten wir erstmal mit einem üben“, schmunzelt Kristin Dasbeck. Doch bereits im ersten Schwangerschaftsdrittel erfuhren die werdenden Eltern, dass dieser Plan nicht aufgehen und das Glück im Dreierpack kommen würde. „Wir waren schon schockiert“, erinnert sich die junge Mutter an dem Moment, als der Arzt erklärte, dass in ihrem Bauch nicht nur ein Kind heranwächst. „Aber man hat ja Gott sei Dank viel Zeit, sich darauf vorzubereiten.“

Der Pampersverbrauch liegt Tag für Tag bei über 20, morgens steht eine ganze Flasch-

chenbatterie in der Küche und wartet darauf gespült zu werden, die Waschmaschine dreht sich fast rund um die Uhr. Füttern, wickeln, anziehen, baden, spazieren gehen, spielen – alles multipliziert mit dem Faktor drei. Können Eltern das alleine wuppen? Bis auf das Begrüßungsgeld des Landes NRW in Höhe von 1000 Euro pro Kind gibt es für die Dasbecks keine zusätzliche Unterstützung. Aber: „Die Großeltern stehen voll dahinter, das klappt super“, finden die beiden. Sogar ein Uropa lebt noch.

Zurzeit nimmt Tobias Dasbeck den zweiten Monat seiner Elternzeit. Wenn er arbeitet, ist der 32-jährige nachts nur für ein Kind zuständig, und die Großeltern übernehmen tags-

über die Fütterung eines Drillings. Alle vier Stunden bekommen die Kleinen nahezu synchron das Fläschchen. „Wir haben gute Kinder erwischt“, freuen sich Tobias und Kristin Dasbeck beim Blick in die Dreier-Wiege. „Nachts können wir zweieinhalb, manchmal sogar drei Stunden durchschlafen.“ Im ersten Vierteljahr seien maximal vier bis fünf Nächte komplett raschelig gewesen.

Die Eltern, die seit zwölf Jahren ein Paar und seit zwei Jahren verheiratet sind, finden es spannend, wie sich der Nachwuchs entwickelt. Jana sei die Ruhigste, Tim der Anhänglichste und Max, „der wird wahrscheinlich der Chef vom Ganzen“, sagen die beiden und strahlen über ihr Glück, das nicht allein kam.



Fröhliche Goldconfirmanten: Pfarrer Achim Heckel gestaltete den Gottesdienst, bevor die Jubilare ihren Ehrentag im Gemeindehaus feierten. Foto: Tobias Schad

Konfirmation vor 50 Jahren

FRÖNDENBERG. Mit einem Gottesdienst in der Stiftskirche, Sekttempfang und einem Mittagessen im Gemeindehaus feierten die Konfirmanden der Jahrgänge 1958 und 1959 ihren Ehrentag. Pfarrer Achim Heckel gestaltete den Gottesdienst zum Fest der Goldkonfirmation. Die Jubiläumsfeierlichkeiten klangen in der Dorfkirche Bausenhagen musikalisch aus.



Ohne Singen geht es nicht

FRÖNDENBERG. (piep) Im Josefskindergarten stimmt's – im wahrsten Wortsinn: Die Jungen und Mädchen singen gerne und oft. Deshalb hat der Deutsche Sängerbund der Einrichtung

jetzt zum dritten Mal die Felix-Medaille verliehen, um das Engagement der Erzieherinnen, den Gesang in den Kindergartenalltag einzubauen, zu würdigen. Foto: Dominik Pieper



Ahorn am Sportplatz ist gefällt

LANGSCHEDE. (piep) Wenige Stunden, jede Menge Kettensäge – und da lag er: Der große Ahorn am Sportplatz Langschede ist gefällt. Der mächtige Baum wurde

am Samstag auf die Seite gelegt. Zurückliegend wurden rings um die Anlage verschiedene Bäume gefällt, die dem Platz zu nahe standen. Foto: Dominik Pieper

Ein Blick in die Erdgeschichte

Turm zwischen geologischen Großeinheiten

Von Sandra Klimmek

STRICKHERDICKE. Was hat der Bismarckturm mit einem Geotop zu tun? - Die Antwort auf diese Frage wurde den Besuchern beim Tag des Geotops näher gebracht. Dabei spielten die Veränderungen der Erd- und Klimageschichte dieser Region eine besondere Rolle. „Heute ist ein besonderer Tag, den man nicht sofort mit dem Bismarckturm in Verbindung bringt“, so der Vorsitzende des Bismarckturm-Vereins Unna in Fröndenberg, Eike Ploetz. Die Organisatorin Marie-Luise Frese-Strathoff berichtete, dass es Wochen gedauert hat, bis der Tag vollständig durchgeplant war und die Einladungen verschickt wurden. Unterstützung bekamen sie vom GeoPark Ruhrgebiet, der Schützenvereinigung Dellwig-Altendorf und dem Geologischen Dienst des Landes NRW (GD NRW). Der GeoPark war selbst mit einem Stand vertreten und informierte über die verschiedenen Geotope wie den Steinbruch in Fröndern. Die Schützenvereinigung kümmerte sich zusammen mit dem Förderverein um das leibliche Wohl. Dr. Martin Hiß vom GD

NRW zog mit seinen Erklärungen zur Erd- und Landschaftsgeschichte rund um den Aussichtsturm die großen wie auch die kleinen Besucher in seinen Bann. Er erklärte, dass es sich bei Geotopen um erdgeschichtliche Bildungen handelt, die viel über die Veränderungen der Erde verraten. Außerdem machte er immer wieder deutlich, um was für einen besonderen Ort es sich bei diesem Standort handelt: Der Bismarckturm steht auf der Wilhelmshöhe und damit auf dem höchsten Punkt des Haarstrangs (214 Meter) zwischen dem Hellweg bei Unna und dem Ruhrtal bei Fröndenberg-Langschede. So steht er auf der Grenzlinie zwischen dem Rheinischen Schiefergebirge im Süden und dem Münsterländer Kreidebecken im Norden. „Der Bismarckturm steht zwischen geologischen Großeinheiten, wo man die Veränderungen der Zeit sehr gut erkennen kann“, so Hiß.

Wer als Einzelbesucher die letzte Gelegenheit in diesem Jahr nutzen möchte, sich den Bismarckturm genauer anzusehen, kann es noch am kommenden Sonntag von 11 bis 15 Uhr tun.



Lauschten gespannt den Worten von Dr. Martin Hiß: Friedrich-Wilhelm Rebbe, Dr. Heinz-Josef Horstschafer, Marie-Luise Frese-Strathoff, Rolf Klostermann und Georg Mieders (v.l.) Foto: Klimmek

Mittwochstour startet um 17 Uhr

FRÖNDENBERG. Die Mittwochstour der Ortsgruppe Fröndenberg-Menden des ADFC startet heute erstmalig in diesem Jahr um 17 Uhr ab der Radstation in Fröndenberger Bahnhof. Offenes Treffen mit Gelegenheit zum Kaffee vorher ist ab 16.30 Uhr. Die Tour führt über eine Distanz von 20 bis 30 Kilometern und dauert etwa zwei Stunden. Gäste sind wie immer willkommen.

Blitzschach auf der Hohenheide

HOHENHEIDE. Der Schachverein Viktoria Hohenheide ermittelt am Freitag, 2. Oktober, im Landgasthof Hölzer auf der Hohenheide den neuen Fröndenberger Stadtmeister im Blitzschach. Meldeschluss ist am Tage des Turniers um 19.45 Uhr, Spielbeginn gegen 20 Uhr. Pro Partie erhält jeder Spieler fünf Minuten Bedenkzeit. Eingeladen sind alle Fröndenberger Schachspieler.



Konzert im 1225 Jahre alten Dom

HOHENHEIDE. Nach Osnabrück sind die Chöre MC Heiderose und Cantus Calluna aufgebrochen, um die Friedensstadt ein wenig näher zu erkunden. Das Highlight für die Chöre war der

Besuch des mehr als 1225 Jahre alten Doms St. Petrus. An diesem historischen Ort gaben die Chöre aus ihrem reichhaltigen musikalischen Repertoire ein kleines Konzert. Foto: privat